

Alles so schön bunt hier!

Mit „grünem Strom“ die Artenvielfalt fördern? Eine Kooperation von der Energieversorgung Dahlenburg-Bleckede und Landwirten in der Region zeigt: Da geht was!



Landwirtin Martina Gerken aus Walmsburg freut sich über das rege Treiben auf den Bienenweiden. „Der Aufwand hat sich gelohnt!“ FOTOS: ANDREAS TAMME/TONWERT21

Das große Summen ist leiser geworden. Doch ohne Insekten kein intaktes Ökosystem. Im Klartext bedeutet das: kein Bestäuben der Nutz- und Wildpflanzen, keine Nahrungsquelle für Vögel, Amphibien und Nagetiere. Biodiversität braucht Blühflächen. Und um letztere im großen Maßstab anzulegen, braucht es ein Konzept, das handlungsfähige Akteure zusammenbringt. Einen wichtigen Impuls in diese Richtung setzt die Energieversorgung Dahlenburg-Bleckede AG (EVDB) mit ihrem neuen Stromprodukt „Blüten+Strom“, einem Tarif, der das Anpflanzen von „Bienenwiesen“ ermöglicht.

„Als Unternehmen, das sich für regenerative Energien und Nachhaltigkeit in der Region stark macht, war es für uns nur folgerichtig, ein solches Projekt zu starten“, sagt Susanne Grabler, zuständig für Vertrieb und Marketing bei der EVDB. „Je mehr Unterstützer wir gewinnen, desto mehr bunte Lebensräume können in der Region entstehen.“ Die EVDB projektiert und leitet das Projekt. Landwirte, die als Partner für dieses Pilotprojekt gewonnen werden konnten, stellen Areale zur Verfügung. Begleitet wird die Initiative durch den Bauernverband Nordostniedersachsen e.V. (BVNON), die Biosphärenreservatsverwaltung Niedersächsische Elb-

tal sowie die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Lüneburg.

Der „Förder-Cent“ macht's möglich

Fakt ist: Flächen, die für eine landwirtschaftliche Nutzung nicht mehr zur Verfügung stehen, bringen keinen Ertrag. Für einen Ausgleich sorgen stattdessen Kompensationszahlungen. „Indem wir die klassische Fruchtfolge innerhalb unserer Region nachgebildet haben, konnten wir die Höhe der Ertragsminderung ermitteln“, erläutert Aaron Jaschok, stellvertretender Geschäftsführer des BVNON. Mit dem Tarif „Blüten+Strom“

subventionieren Verbraucher und Verbraucherinnen den Ernteverlust der Partner-Landwirte, indem ein Förder-Cent (brutto) je verbrauchter kWh Strom automatisch in die Blühwiesen der Landwirte fließt. „Mit unserem tollen Projekt hoffen wir, einen Großteil der regionalen Landwirte ins Boot holen zu können“, zeigt sich Susanne Grabler optimistisch.

Starke Partner: Landwirte und Energiekunden

Doch mit der Kompensation allein ist es nicht getan. „Seitens der Landwirte ist da auch jede Menge Idealismus gefragt“, weiß Martina N. Gerken aus

Bleckede. Sie ist eine der fünf „Pilot-Landwirte“ und hat in diesem Frühjahr den ersten Hektar Bienenweide zwischen Walmsburg und Barskamp gepflanzt. Die Saatenmischung wurde exakt auf die regionalen Bedingungen abgestimmt; ein Blüxmix, der in Etappen aufblüht und gleichzeitig Raum für die regional beheimatete Spontanvegetation lässt. „Das Ausbringen war zwar ein ordentliches Stück Arbeit, aber kein Hinderungsgrund Teil dieses Projektes zu werden“, sagt Frau Gerken mit Nachdruck. „Wenn ich sehe, wie sich die Insekten um die ersten Blüten tummeln, weiß ich, dass sich der Aufwand lohnt.“ Um der Initiative ein Gesicht zu geben, werden die Blühstreifen

in der Nähe von Straßen und Zufahrten angelegt und entsprechend beschildert. Auch Landwirt Jens Uffmann aus Quickborn sorgt mit seiner neu gepflanzten Blühfläche an der Abfahrt B 216 Richtung Tosterglope/Neu-Darchau für ein reges Insektentreiben. Für ihn sei eine Beteiligung an dem Blühstrom-Projekt der EVDB ebenfalls selbstverständlich. „Es stellt eine hervorragende Möglichkeit dar, um Verbraucher und Landwirte zusammen zu bringen und für die Thematik zu sensibilisieren!“

Und wie viel Biodiversität steckt wirklich in Blühstreifen, Herr Hyfing? „Jede Menge!“, sagt der Landwirt. „Jede Art von Diversität ermöglicht Biodiversität, jede Blühfläche birgt

Leben. Und mit Blühstreifen, die sich angrenzend an bewirtschaftete Felder entwickeln können, locken wir die Bestäuber genau dorthin, wo wir sie haben wollen.“ Aaron Jaschok ergänzt: „Das entscheidende Argument, dieses Projekt auf den Weg zu bringen, ist für mich die Chance für Jeden, sich maßgeblich an der Förderung von Biodiversität beteiligen zu können, ohne vor Ort sein zu müssen. Für Verbraucher ist es lediglich ein kleiner finanzieller Beitrag. Für die Natur bedeutet dies in der Summe eine enorme Förderung der Artenpopulation.“

Sache, denn jeder kann sich beteiligen.“ Privat- und Geschäftskunden, die sich engagieren möchten, haben zwei Möglichkeiten:



Variante 1:

Zum Produkt „Blüten+Strom“ der EVDB wechseln und mit einem Aufpreis

von einem Cent pro verbrauchter Kilowattstunde Strom das Anpflanzen von Blühflächen fördern. Bei einem Verbrauch von z.B. 3.500 kWh Strom pro Jahr fließen also 35 EUR in den Förderfond. Das ergibt rund 200 m² neuen Lebensraum für Pflanzen und Tiere in der Region.

Variante 2:

Natürlich können auch Nicht-EVDB-Kunden das Projekt unterstützen. Sie zahlen einen monatlichen Förderbetrag und werden damit ebenfalls zu Blühwiesen-Paten.

Mehr über den Blühwiesen-Tarif der EVDB unter www.bluetenundstrom.de.

BVNON

Blühwiesen-Pate werden? Kann bei der EVDB jeder!

„Artenvielfalt zu fördern, ist längst zu einer gesamtgesellschaftlichen Aufgabe geworden“, findet Susanne Grabler. „Dieses Projekt ist eine super



Mit den Blühstreifen locken wir Bestäuberinsekten genau dorthin, wo wir sie brauchen (Léonard Hyfing, Landwirt aus Altenmedingen).

Regen?

Nehmen wir persönlich!

Beregnungstechnik von A bis Z

Beratung

Konzeption

Intelligente Bewässerungssysteme von LGRain schaffen beste Voraussetzungen für stabile Erträge.

Telefon: 05802 / 9870-0
E-Mail: info@lgrain.de
www.lgrain.de